ABRAXAS
ART CONSULTING
WERTE WERDEN WIRKLICHKEIT.

NEWS
08/09
2019

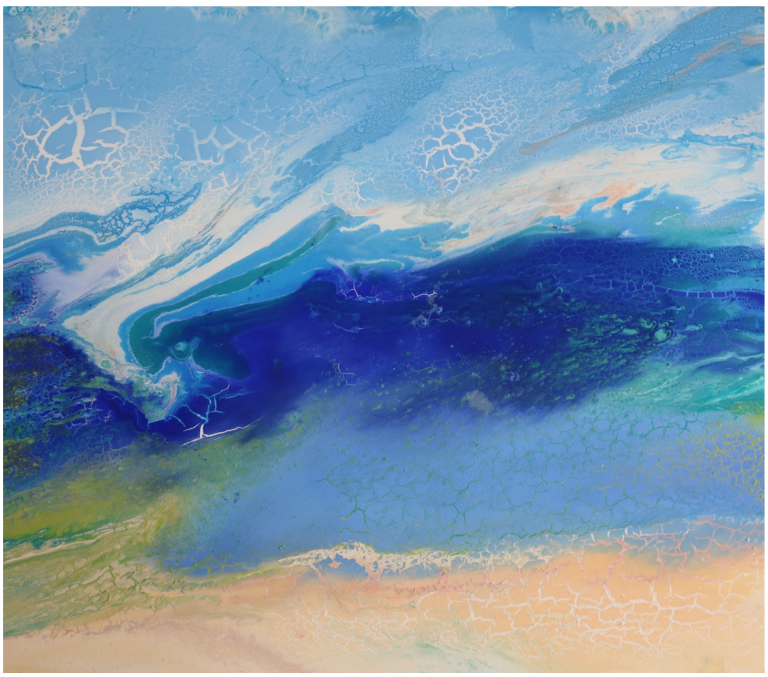
„KUNST SOLL BEGEISTERN!“

DIE KÜNSTLERIN INGE FRANK IM INTERVIEW MIT MARITA WITTNER

Inge Frank,
eine unverwechselbare
Künstlerin – in ihren Werken,
aber ebenso als Mensch.
Ein Besuch in ihrem Atelier
wird zum Erlebnis.

Wo kommen die Ideen, die Motive, die Inspirationen her, bevor sie auf einer Leinwand landen und die Betrachter in den Bann ziehen und deren Fantasien ankurbeln? Diese Frage habe ich der Künstlerin Inge Frank in ihrem Atelier in Dießen gestellt und erstaunliche Antworten erhalten. Das Bild „Sunrise Beach“ zum Beispiel. Es hängt im Moment im Blickfeld, sobald man das Atelier betritt und ich frage nach der Entstehung.

Inge Frank: Zuerst kommt die Inspiration. Was habe ich im Kopf, was möchte ich darstellen. Welche Inspiration zeigt sich. Inspiration kann ein Bild aus der Vergangenheit sein, ein besonderer Wind, an den ich mich erinnere. Bei diesem Bild speziell war es so, dass ich durch einen bestimmten Luftzug inspiriert wurde. Wie das für mich aussieht, wenn man ans Meer kommt, wenn die frische Brise kommt, wenn man die Luft einatmet und was entsteht, wenn man sich den ganzen Tag an so einem Ort aufhält. Wie sich die Natur verändert, wie die Wolken ziehen. Man spaziert herum an diesem Ort, geht vielleicht auf eine Anhöhe und betrachtet alles. Und da entsteht die Impression. Bei diesem Bild, da kann ich mich gut erinnern, war es eines Morgens, als ich nach draußen ging. Ich möchte immer die Luft spüren, nach was die Luft riecht. Und manchmal riecht die Luft nach Meer, auch hier bei uns. Dann erinnerte ich mich an einen Tag am Meer. An die frische Brise am Meer. Das war die Inspiration für dieses Bild. Das ist manchmal so ähnlich wie bei einem Déjà-vu.



Inge Frank
Sunrise Beach
Öl/Pigmente
120 x 150 cm

Marita Wittner: Dann ist das Bild also zuerst in Deinem Kopf entstanden, über Deine Emotion und wie geht es dann weiter?

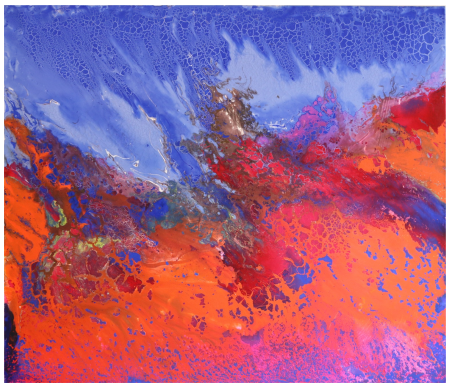
Inge Frank: Ich gehe dann zügig in mein Atelier und beginne. Als erstes suche ich mir aus meinen Leinwänden die passende Größe aus. Ich habe immer einen Vorrat an Leinwänden und bespanne diese selber, damit ich mir meine eigenen Formate machen kann. Und dann suche ich mir die Leinwand in der Größe heraus, die am passendsten ist.

Bei so einer Meer-Landschaft, Meer-Impression benötige ich etwas, was in die Breite geht. Weil ich dann den Horizont besser darstellen kann. Für mehr Dynamik, mehr Fluss im Bild. Das Bildformat hat einen großen Einfluss auf das, was ich darstellen möchte? Und dann geht es an die Farben. Ich habe ein eidetisches Gedächtnis und kann mir die Farben ganz genau vorstellen von den Orten, die ich als Inspiration im Kopf habe. Die erste wichtige Aufgabe ist, dass ich mir diese Farben dann anmische. Auch die Menge an Farbe, die ich brauche, überlege ich mir, damit ich nicht nachmischen muss.
Speziell jetzt bei dem Bild habe ich mit Weiß begonnen. Das bricht dann auch immer wieder durch das Bild durch. Denn Weiß bringt für mich die Leichtigkeit, das Lebende in das Bild hinein. Und so baue ich das Bild dann auf.
Da ich in meinem Déjà-vu auch Sand gesehen habe, möchte ich den auch unterbringen. Es ist so, dass in diesem Bild die Aufteilung oben der Himmel und unten der Sand erkennbar ist. Meine Arbeiten sind NICHT gegenständlich oder eine Abstraktion, sondern eine gegenstandslose Malerei. Da imaginiere ich frei. Da sieht auch jeder Laie, dass dieses Bild etwas mit Wasser, Himmel oder Meer zu tun hat. Als Anhaltspunkt habe ich immer einen Titel dabei. Denn in diesem Titel möchte ich meine Gedanken, meine ursprüngliche Inspiration weitergeben.

Inge Frank
A New Planet
Öl/Pigmente
Canvas-tondo
100 cm
2018

Marita Wittner: Kannst Du gut zu einem Ende kommen, das Bild komplett aus Deinem Kopf auf die Leinwand bringen?

Inge Frank: Da ich immer wieder auftrocknen lassen muss und das über mehrere Stunden geht, kann ich das Bild gut verfolgen. Manchmal muss man das Bild auch einfach in Ruhe lassen, sonst verdirbt man das Ganze. Und wenn es in so einem halbtrockenen Zustand ist, kann man noch gut einen Schliff reinbringen, Gedanken, die ich noch gerne reinbringen möchte in das Bild. Das ist aber von Werk zu Werk unterschiedlich. Bei dieser Arbeit habe ich partiell das Blau noch etwas verdunkelt. Wichtig ist, dass der erste Wurf bereits der Richtige ist. Die anderen Sachen sind Feinheiten.



Inge Frank
Keep the Fire burning
Öl/Pigmente auf Canvas
120 x 140 cm
2016

Vielen Dank Inge Frank für den Einblick, wie eines Deiner Bilder entstanden ist.

Wer die Künstlerin und ihre Werke vor Ort kennenlernen möchte, kann über mich einen Termin vereinbaren. Einfach anrufen 0174-3470536 oder eine Mail schicken: marita.wittner@abraxas-art-consulting.de
Anmerkung: Inge Frank arbeitet mit Öl und Pigmenten.
Bild: SUNRISE-BEACH-120x140cm

Im nächsten Newsletter kommt der Künstler Karl-Heinz Kappl zu Wort.

INTERESSANTE UND WICHTIGE TIPPS FÜR LEUTE, DIE MIT DEM KUNSTSAMMELN BEGINNEN WOLLEN. WORAUF KOMMT ES AN?

Die 10 wichtigsten Tipps für Einsteiger
Heute Tipp 1 bis 4:

Wenn man bedenkt, dass es in Deutschland ca. 36 Millionen Haushalte gibt, sollte man meinen, dass es genügend Wände zum Aufhängen von Kunst bzw. ebenso Raum zum Aufstellen von Skulpturen gibt. Somit hätten die Kunstschaffenden viel zu tun. Leider ist dies nicht die Realität. Der Durchschnittsdeutsche legt nicht sehr viel Wert auf die Gestaltung seines „Heims“, seines unmittelbaren Lebensraums. Dieser Zustand erschreckt und verleiht zugleich einer Reihe von anspruchsvollen Leuten, die Möglichkeit sich mit Kunst zu befassen und sich damit zu umgeben. Man hat erkannt, dass Kunst dem eigenen Leben viel Freude bereiten kann. Noch schöner, wenn man sich intensiv damit beschäftigen will und das Sammeln von Kunstwerken zum Hobby werden lässt. Es verleiht einem ein schönes, attraktives Lebensgefühl.

ABRAXAS ART CONSULTING möchte mit seiner Beratung und Präsentation von ausgesuchten Künstlern dieser Aufgabe gerecht werden.

Scheuen Sie eher klassische Investments wie Aktien, **ist der Aufbau einer Kunstsammlung** mehr als bloß eine Alternative. Legen Sie Ihr Geld in einem Kunstwerk an, ist es dort relativ sicher. Sie profitieren von einem geringen Wertschwankungsrisiko. Nahezu ausgeschlossen ist ein Totalverlust Ihres Investments, wie er bei Aktien leider viel zu häufig auftritt.

Neben einem langfristigen Werterhalt erfreuen Sie die Kunstwerke weit mehr, als es Aktien und andere Investments jemals könnten. Gemälde, Skulpturen und ähnliche Kunstobjekte werten Ihre Räumlichkeiten daheim oder im Büro auf. Und: Sie sind auch im 21. Jahrhundert **ein Zeichen von Prestige**.

Dabei sollten Sie jedoch behutsam vorangehen.

WAS SOLLTEN SIE BEACHTEN?

Tipp 1: Ihr Herz lügt nicht

Zu Beginn Ihres Investments müssen Sie kein Experte sein. In dieser Phase ist Ihr Herz viel wichtiger. Falls Sie ein Kunstwerk sehen, in das Sie sich sofort verlieben, dann ist das die perfekte Voraussetzung für ein Investment. Wenn Sie sich in dieses Objekt vergucken, wieso sollte es einem anderen Menschen nicht genauso ergehen?

Spätere Käufer fühlen wie Sie. Halten Sie sich an den Grundsatz, nur das zu kaufen, was Sie auch persönlich in Ihren eigenen vier Wänden präsentieren würden. Es sollte Kunst sein, an der Sie sich jeden Tag erfreuen und die Sie Ihren Gästen stolz präsentieren.

Tipp 2: Jeder hat mal klein angefangen

Groß zu denken ist schön – allerdings eher auf lange Sicht. **Am Anfang konzentrieren Sie sich am besten auf erschwingliche Werke.** Ihr Bankkonto muss demnach nicht mit zigtausenden von Euro gefüllt sein. Ihre ersten Investitionen dürfen ruhig bescheidener sein und sollten zu Ihrem Geldbeutel passen. Interessant sind u.a. auch Künstler, deren Karriere erst noch bevorsteht. **Der Werdegang eines Künstlers** fließt idealerweise auch in Ihre Entscheidung ein.

Informieren Sie sich daher unbedingt über ihn und darüber, was er in der Zukunft plant. Erforschen Sie sein Talent und seine Ambitionen. Denn wenn der Künstler auch zukünftig interessante Werke erschafft, sind das weitere potentielle Stücke für Ihre Sammlung.

Tipp 3: Eignen Sie sich Wissen an

Auf Dauer benötigen Sie Fachwissen. Je mehr Ahnung Sie von der Kunst haben, die Sie sammeln, desto sicherer treffen Sie Ihre Entscheidungen. Ein wichtiger Ratschlag lautet: Investieren Sie in das, was Sie kennen. Egal, ob eine bestimmte Epoche, ein gewisses Land oder ein spezieller Künstler: Studieren Sie Artikel aus Magazinen und lesen Sie Bücher.

Auch Besuche in Galerien werden Ihren Wissensstand verbessern. Sie müssen nicht alles über Kunst wissen und auch nicht viel. Es reicht, wenn Sie sich ein Spezialgebiet aneignen, in dem Sie Ihre Werke erwerben. Zudem sollten Sie die Kosten kennen, die bei An- und Verkäufen anfallen.

Tipp 4: Expertenrat schadet nie

Auch nach Jahrzehnten wissen Sie nicht alles im Kunstbereich. Dass Ihnen gerade zu Beginn Rat und Erfahrung von Experten helfen, versteht sich von selbst. In Auktionshäusern und Galerien finden Sie solche Menschen, die tagtäglich mit Kunst zu tun haben und mehr wissen als Sie. Auf diese Weise erfahren Sie beispielsweise, welche Kunstwerke über und unter Wert angeboten werden.

Durch Expertenrat minimieren Sie das Risiko eines Fehlkaufs und **erhöhen die Wahrscheinlichkeit eines Schnäppchens**. Idealerweise verfügen Sie in Ihrem Spezialgebiet über so viel Wissen, um diskutieren und die Empfehlungen der Experten nachvollziehen zu können. Derartige Konversationen kosten Sie normalerweise nichts.

In der nächsten Ausgabe erfahren Sie:

5. Kaufen Sie nicht nur nach Namen

6. Vergleichen lohnt sich

7. Investieren Sie nur in seriöse Kunstobjekte

8. Kunstauflagen-Investments als sicherer Einstieg

Quelle: Rainer G. Flechsig, Google

ORIGINALWERKE INTERNATIONALER KÜNSTLER BEI ABRAXAS ART CONSULTING

CHRISTO

Der amerikanische Künstler Christo wird am 13.6.1935 als Christo Vladimirov Javacheff im bulgarischen Gabrovo geboren. Mit seiner Frau Jeanne-Claude bildet er bis zu ihrem Tod eine untrennbare Künstler-Einheit, Christo und Jeanne-Claude arbeiten an allen Projekten eng miteinander zusammen. Christo ist mit seinen Projekten weltweit berühmt. Unter anderem verpackte er und Jean Claude 1995 den Reichstag in Berlin.

Das zu erwerbende Werk hat eine Auflage von nur hundert Exemplaren (12/100) und ist handsigniert. Preis auf Anfrage.

NAM JUNE PAIK

Nam June Paik (2006 in Miami Beach gestorben) war ein aus Südkorea stammender US-amerikanischer Komponist und bildender Künstler und gilt als ein Begründer der Video- und Medienkunst. Er lebte aber hauptsächlich in New York. Paik wird immer wieder als „Vater der Videokunst“ bezeichnet. Eingeladen durch den damaligen Kommissar für den Deutschen Pavillon der Biennale von Venedig, Klaus Bußmann, erhielt Paik als *Kulturnomade* 1993 zusammen mit dem in New York lebenden deutschen Künstler Hans Haacke den Goldenen Löwen für den besten Länderpavillon. Nam June Paik war auch Teilnehmer der documenta 6 & 8 in Kassel.

Mit diesem Werk erhält man etwas ganz besonderes, welches er speziell für „Artists United for Nature“ geschaffen hat. Auflage nur 100 Exemplare (12/100) und ist handsigniert. Preis auf Anfrage.

WELCHE **AUSSTELLUNGEN** SIND IM AUGUST IM RAUM MÜNCHEN/AUGSBURG Z.ZT. SEHENSWERT? EINE KLEINE AUSWAHL.

MÜNCHEN:

Alte Pinakothek · **Von Goya bis Manet** – Das 19. Jahrhundert in der Alten Pinakothek.
Bis 24.07.2020

Pinakothek der Moderne · **Blossfeldtiana** – Bis 1.09.2019

Pinakothek der Moderne/The Design Museum · **Ingo Maurer** – Bis 16.02.2020

Museum Brandhorst · **For ever Young** 10 Jahre Museum Brandhorst– Bis 25.042020

Hypo-Kunsthalle · **In einem neuen Licht** - Kanada und der Impressionismus
Bis 17.11.2019

AUGSBURG:

Glaspalast Kunstmuseum Walter · **Klassische Moderne** – Bildende Kunst vom Feinsten
Dauerausstellung